

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE – UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Studierendenschaft der Goethe-Universität • Mertonstraße 26-28 • 60325 Frankfurt am Main

Protokoll der 9. Sitzung des Studierendenparlaments 2022 am 28. Februar 2023

DAS PRÄSIDIUM DES STUDIERENDENPARLAMENTS
ALESSIO J. DALE
ROSA VOGLER

Studierendenhaus
Mertonstraße 26 – 28
60325 Frankfurt am Main
studierendenparlament@uni-frankfurt.de
Telefon (0 69) 798 – 23181
Telefax (0 69) 70 20 39

Beginn der Sitzung: 18:45 Uhr
Ende der Sitzung: 21:15 Uhr
Anwesenheit per Anwesenheitsliste (siehe Anhang)

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 10 Abs. 5 SdS)

Die Sitzung wird eröffnet und die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

2. Genehmigung und gegebenenfalls Änderung der Tagesordnung

Gönni (Rosa Liste): Die TO Punkte 10-14 sollen vorverlegt werden und zu den neuen Punkten 5-9 werden.

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.01.2022 (Drs. 2022/029)

Pia (Grüne HSG): In TO Punkt 4 soll RPA (Rechnungsprüfungsausschuss) zu Satzungskommission umgeändert werden.

4. Mitteilungen und Anfragen an das Präsidium

Es gibt keine Anfragen an das Präsidium.

Präsidium: Die nächste Sitzung muss wahrscheinlich aus Gründen der Wahlvorbereitung um eine Woche auf den 23.3. oder auf den 22.3. vorverlegt werden.

5. Bericht der Öffentlichkeitsbeauftragten (neu Punkt 10)

Enes: Das Tagesgeschäft läuft. Ein neues Konzept wird erstellt.

LHG und RCDS stellen Antrag auf Anwesenheit aller Referent*innen außer den anwesenden Referaten.

6. Bericht des AStA-Vorstandes

Pia: Es gibt eine Neuevaluation zum Bau des neuen Studierendenhauses. Dies führt zu einer Verzögerung der möglichen Eröffnung bis 2024.

7. Berichte der Referent*innen

Referat für Studienbedingungen: Anfragen werden beantwortet und man geht dem Tagesgeschäft nach. Zur Frankfurter Oberbürgermeister*innen-Wahl wurden Fragen gesammelt, um diese den Kandidat*innen bei einem Treffen zu stellen. Man nimmt an der Fachschaften-Konferenz teil für eine bessere Vernetzung, sowie an der Fachschaften-Präsidiumsrunde.

Referat für Ökologie: Man bildet Arbeitskreise, vernetzt sich und arbeitet sich weiterhin ein.

Zeitungsreferat: Man erarbeitet neue Modelle für die Zeitung und macht eine Kostenevaluation. Außerdem geht die Suche nach neuen Postverträgen weiter. Die Teildigitalisierung der Zeitung wird weiterhin geplant/vorbereitet, sowie die nächste Ausgabe. Der Call of Papers ist der 15.03.2023.

Referat für Verkehr: Ist zurückgetreten. (Julian Leslie Hauptert) Nachfolger*innen stehen bereits in den Startlöchern.

Kjell (Die Linke SDS/Lateinamerika Bündnis): Wer ist noch im Verkehrsreferat?

Julian: Anselm.

Der Bericht des Referates Hochschulpolitik wurde vorgelesen (siehe Anhang).

Referat für Wohnraum: Die kaufbaren Flächen für neue Wohnheime sind zu teuer. Man sucht mit dem Studierendenwerk nach Lösungen.

8. Bericht der studentischen Senatsmitglieder

Es sind keine Senatsmitglieder anwesend. Heute ist Senatssitzung.

9. Bericht der studentischen Vertretung im Verwaltungsrat der Studierendenwerke

Christian Beckmann: Es gibt ein Treffen des ASTA Vorstandes mit dem Studierendenwerk am Donnerstag, den 02.03.2023. Es gibt viele Pläne: Es werden einige Wohnheime neu gebaut, es gibt etwas mehr Geld für die Studierendenwerke vom Land Hessen und das Studierendenwerk kann sich vorstellen das Juridikum zu übernehmen.

10. Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses (RPA) - (neu Punkt 5)

Pia (Grüne HSG) schlägt 3 Personen vor:

Liste 1: Domenic Schmeißer, Viktorja Krželj und Liv Ehret

Das Präsidium übernimmt den Wahlvorstand

**Geheime, schriftliche Wahl des RPA
14 Ja, 1 Nein, 3 Enthaltungen
Die Wahl der Liste 1 wurde angenommen.**

11. Wahl des Härtefonds ausschusses (neu Punkt 6)

GO Antrag (Juso HSG): Verlegung des TO Punktes auf die nächste Sitzung (2/3 Mehrheit notwendig!).

**Abstimmung über den GO Antrag
14 Ja, 0 Nein, 4 Enthaltungen
Angenommen**

12. Wahl der Herausgeber*innen des Studierendenmagazins ‚diskus‘ (neu Punkt 7)

Pia (Grüne HSG): Alle 3 zur Wahl stehenden Personen sind vor Ort und stellen sich vor (Darius Höhnerbach, Leonie Wüst und Christopher Gomer – Liste 1)

Kjell (Die Linke SDS/Lateinamerika Bündnis): Was sind die Schwerpunkte der Personen für das Magazin?

Alle drei: Antisemitismus: Operation Reinhard, Uni-Öffentlichkeit, online Redaktion, Digitalisierungsprojekt – alte Ausgaben werden digitalisiert. Aktuelle Ereignisse in der nächsten Ausgabe: Hausbesetzung Gallus, Franko A., Aufarbeitung rechter Terror.

Kelvin (LHG): War jemand mal in einer Vereinigung, die vom Verfassungsschutz beobachtet wird?

Alle drei: Nein.

Das Präsidium übernimmt den Wahlvorstand.

**Geheime schriftliche Wahl der Herausgeber*innen des Studierendenmagazins ‚diskus‘
15 Ja, 3 Nein, 0 Enthaltungen
Die Wahl der Liste 1 wurde angenommen.**

13. Beratung über die Aufgaben der Öffentlichkeitsbeauftragten (neu Punkt 8)

Pia (Grüne HSG): Ein gemeinsamer Austausch ist notwendig, da keiner der Beauftragten seit der Wahl anwesend war. Dies hat sich ergeben aus einem Treffen der Satzungskommission).

Noah (RCDS): Auch die formellen Dinge (Einladung, Satzung, Protokoll usw.) sollten die Öffentlichkeitsbeauftragten übernehmen, und zwar fristgerecht!

Kelvin (LHG): Die Öffentlichkeitsbeauftragten sind in der Öffentlichkeit der Studierenden zu wenig vertreten und tun zu wenig für ihr Geld (Feststellung der Satzungskommission). Man sieht nur, dass aktuell das absolute Minimum gemacht wird.

Kjell (Die Linke SDS/Lateinamerika Bündnis): Stimmt dem zu und meint, dass sogar weniger als das Minimum gemacht wird (weil neuste Protokolle online fehlen!).

Enes (Öffentlichkeitsbeauftragter): Das aktuellste Protokoll kann nicht direkt online gestellt werden, denn es muss immer erst im kommenden Studierendenparlament abgestimmt werden. Eigentlich wird alles hochgeladen, was hochgeladen werden darf. Über Erweiterungen der Aufgaben kann man gerne sprechen und dazu ist man auch bereit.

Gönni (Rosa Liste): Man muss sparen. 200 Euro pro Sitzung ist zu viel. Es muss Geld runtergestrichen werden oder mehr muss von den Öffentlichkeitsbeauftragten getan werden oder die Stelle von 2 Personen auf eine reduziert werden.

Enes (Öffentlichkeitsbeauftragter): Es ist kein Problem mehr zu machen, aber es muss fest und klar vorher definiert werden, was gemacht werden soll/muss, damit man keine Überschneidungen mit Gruppen o.Ä. hat.

Pia (Grüne HSG): Im Satzungsentwurf vom AStA ist ein neuer Paragraph zu den Öffentlichkeitsbeauftragten der 3 Hauptaufgaben definiert: Die Homepage bespielen, Veröffentlichungen am schwarzen Brett (vor den AStA Büros im Studierendenhaus) und Pflege der Social-Media-Kanäle. Welche Social-Media-Kanäle werden bespielt? Twitter ist klar, jedoch sollte man Facebook aus dem Angebot streichen.

Enes (Öffentlichkeitsbeauftragter): Stimmt dem zu. Facebook ist tot. Twitter ist hot.

Pia (Grüne HSG Stimmungsbild): Soll der Facebook Kanal gestrichen werden?

Fast alle melden sich.

Noah (LHG): Es ist wichtig, fristgerecht alles hochzuladen und zu veröffentlichen vor allem die Einladungen für das StuPa. Man benötigt Zeit zu reagieren und zu planen.

Kjell (Die Linke SDS/Lateinamerika Bündnis): Der Haushaltsplan fehlt noch auf der Website des AStA. Mehrere Protokolle fehlten beim letzten check als angegeben (nicht nur das aktuelle fehlte, sondern auch andere aus der Vergangenheit). Wenn Facebook gestrichen wird, braucht man eine Ersatzplattform. Man könnte eine Übersicht/Zusammenfassung/Grafik vom letzten StuPa machen, wie ein „Best of StuPa“. 2x200 Euro pro Sitzung ist einfach zu viel (Vergütung der Öffentlichkeitsbeauftragten).

Gönni (Rosa Liste): Unsere Resolution vom letzten mal fehlt noch immer. Warum wurde sie nicht direkt hochgeladen? Man bekam sehr viel Gegenwind nach der letzten Sitzung. Stimmt Kjell zu. Beispiel Gießen: Es gibt einen Livestream von StuPa. Wie sind die Öffentlichkeitsbeauftragten erreichbar v.a. im Diskurs zu Onlineinhalten?

Enes (Öffentlichkeitsbeauftragter): Durch die Social-Media-Kanäle. Da kommen die meisten Anfragen. Bei Fragen zu Inhalten auf der Seite des AStA gibt es die AStA-Mailadresse. Man hat keine eigene Stupa-Mail. Instagram wäre eine gute Idee. Aber die Anderen müssen dort mit unterstützen. Man braucht mehr „Reachability“.

Alessio (Grüne HSG): Stimmt Kjells Vorschlag zur Semester-/Haushaltsplan-/StuPa-Zusammenfassung zu.

Rosa (Rosa Liste): Stimmt Alessio zu. Kjells Vorschlag mit den Zusammenfassungen ist super.

Pia (AStA Vorstand): Der AStA Vorstand kann eine Mailadresse für die Öffentlichkeitsbeauftragten einrichten. Der AStA hat ein eigenes Social-Media-Team, das kann die Öffentlichkeitsbeauftragten unterstützen oder auch Gruppenposts übernehmen, sofern man Kapazitäten noch frei hat. Auf jeden Fall sind Memes ein major Key.

Enes (Öffentlichkeitsbeauftragter): Stimmt Kjells Vorschlag ebenfalls zu. Braucht man ein Mandat vom StuPa für einen Instagram Account?

Pia (AStA Vorstand): Nein.

Gönni (Rosa Liste): Transparenz ist wichtig. Es soll aber auch kreativ und lustig sein. Hochschulpolitik soll sexy gemacht werden.

Noah (RCDS): Mehr auf Studierende zugehen ist gut (hat sich versehentlich geschlechterneutral ausgedrückt, wollte dies nicht). Man sollte keine AStA insider-Memes posten. Eine Kommentarfunktion braucht es nicht, denn es führt nur zu Hetze. Wie soll man dann Bildrechte handhaben? Jeder einzelne im StuPa müsste ja Bildrechte abgeben.

Kelvin (LHG): Findet die Transparenzidee sehr gut. Das Parlament ist öffentlich, also sollte man auch Fotos nach außen tragen.

Enes (Öffentlichkeitsbeauftragter) zu Bildern: Man kann Zettel auslegen mit Hinweis auf die Bildaufnahme bei den Sitzungen. Dies ist jedoch nicht notwendig. Man kann ja immer Personen unkenntlich machen, wenn sie das wünschen. Hat jedoch auch Verständnis für Anonymitätswünsche aus Schutz vor politischer Hetze.

Kjell (Die Linke SDS/Lateinamerika Bündnis): Will keine Memes oder Fotos. Infoposts mit Text und Grafiken über den Ausgang der Abstimmungen sind wichtiger.

Gönni (Rosa Liste): Nur Text ist doof. Grafiken vom AStA zu verwenden ist schlecht. Das StuPa sollte eigenständig/unabhängig vom AStA agieren auch beim Design! Man benötigt ein eigenes Corporate-Design.

Noah (RCDS): Auch negative Aspekte/Ergebnisse aus dem StuPa sollten von den Öffentlichkeitsbeauftragten gepostet werden.

Enes (Öffentlichkeitsbeauftragter): Man sollte dafür bitte einen Rahmen und Grenzen definieren, um Konflikte mit anderen Hochschulgruppen zu verhindern. Es ist eine Gratwanderung.

Pia (Grüne HSG) Verfahrensvorschlag: Die Öffentlichkeitsbeauftragten sollen den Input mitnehmen und einen Instagram-Account machen. Das StuPa evaluiert dann später, wie erfolgreich das Unterfangen läuft.

Alessio (Präsidium): Beim nächsten StuPa findet diese Evaluation dann statt.

14. Sachanträge (neu Punkt 9)

Pia (AStA Vorstand): Das KoZ braucht eine neue Siebträgerkaffeemaschine.

Kelvin (LHG): Wird denn viel Kaffee im KoZ verkauft und wie viel Prozent macht das vom Umsatz aus? Was kostet denn ein Kaffee?

Gönni (Rosa Liste): Ein Kaffee kostet 2-3 Euro und macht circa 1/3 des Tagesumsatzes aus. Ja, wir verkaufen viel Kaffee.

Kjell (Die Linke SDS/Lateinamerika Bündnis): Wie lange hält so eine Maschine? Wie lange gibt es Garantie?

Gönni (Rosa Liste): Wie lange die Maschine hält ist Schicksal. Garantie ist ca. 3 Jahre. Eine neue Maschine wird gebraucht und ist günstig. Die alte Siebträgermaschine hat zwischen 10.000 und 12.000 Euro gekostet, die neue wäre günstiger und sie kommt mit einer Kaffeemühle. Eine Alternative wären nur weitere Reparaturen der alten Maschine. Die Kosten würden dafür jedoch höher ausfallen als eine neue Maschine.

Kelvin (LHG): Ist die neue Maschine denn vergleichbar mit der alten?

Gönni (Rosa Liste): Sie hat die gleichen Funktionen, aber die Marke ist nicht so namenhaft wie die der alten Maschine und sie ist etwas kleiner.

Pia (AStA Vorstand): Es gibt 2 Vergleichsangebote, die eingeholt wurden, aber teurer sind. Das Angebot vom KoZ ist ein Kompromissangebot. Der Preis wurde also gedrückt. Eine ausgiebige Beratung im Voraus ist erfolgt.

Matthias (DL): Wird das Personal an der neuen Maschine geschult?

Gönni (Rosa Liste): Ja, es gibt eine Schulung. Aber nicht alle Mitarbeiter*innen nehmen teil, denn es gibt keine Pflicht dafür vom Arbeitgeber.

Noah (RCDS): Warum kauft man nicht einfach 2 Kaffeevollautomaten? Die sind doch günstiger?

Gönni (Rosa Liste): Der Geschmack ist entscheidend. Ein Vollautomat produziert nur mittelmäßigen Kaffee.

Kelvin (LHG) GO Antrag: Auf Schließung der Redner*innenliste.

Abstimmung über den Sachantrag zur Anschaffung einer neuen Siebträgerkaffeemaschine für das Café KoZ 13 Ja, 0 Nein, 4 Enthaltungen Angenommen

Matthias (AStA Vorstand): Die zweckgebundenen Rücklagen fürs Studierendenhaus sollen auf 100.000 Euro reduziert werden. Dies sollte für die Inneneinrichtung des neuen Studierendenhauses reichen.

Noah (RCDS): Warum keine 200.000 Euro?

Matthias (AStA Vorstand): Die Beiträge wurden nicht erhöht. Man muss auf die Rücklagen zum Ausgleich des Haushaltes zurückgreifen. Dabei verbleiben nur diese 100.000 Euro. Die Studierenden sollten erst als Mitteilnehmer an dem neuem Studierendenhaus beteiligt werden. Daraus entstanden die Rücklagen in Höhe von 1.000.000 Euro. Dies wurde jedoch später von einem Gericht als rechtswidrig befunden und als Resultat musste die Uni die 1.000.000 Euro an die Studierendenschaft zurückzahlen. Dieser Topf wird nun also aufgelöst, zum einen für den Haushaltsausgleich und zum anderen für die Inneneinrichtung des neuen Studierendenhauses.

Abstimmung über den Sachantrag zur Reduzierung der zweckgebundenen Rücklagen für das neue Studierendenhaus auf 100.000 Euro 11 Ja, 3 Nein, 3 Enthaltungen Angenommen

Juso HSG GO Antrag: 5min Fraktionspause

Die Sitzung wird wieder eröffnet und die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Kjell (Die Linke SDS/Lateinamerika Bündnis): Der AStA soll den Haushaltsplan veröffentlichen! Der Haushaltsplan muss auf der Internetseite des AStA veröffentlicht werden. Dies gibt das hessische Hochschulgesetz vor.

**Abstimmung über den Sachantrag zur Veröffentlichung des Haushaltsplans des AStA auf der Internetseite
Einstimmig
Angenommen**

Kjell (Die Linke SDS/Lateinamerika Bündnis): Man braucht mehr Demokratie und eine höhere Wahlbeteiligung! Es ist eine 25%-ige Wahlbeteiligung notwendig, weil sonst die Unileitung Gelder, die an die Studierendenschaft gehen sollten, kürzen könnte. Dies besagt ebenfalls das hessische Hochschulgesetz. Die Wahlbeteiligung war zuletzt jedoch nur knapp über 10%.
Was ist der Plan vom AStA und StuPa, um diese 25% zu erreichen?

Matthias (AStA Vorstand): Der Antrag ist nichtig. Der letzte Paragraph des Gesetzes relativiert diese 25% Wahlbeteiligung. Die Studierendenschaft kann die 25%-Hürde umgehen. Kürzungen drohen also nicht.

Kelvin (LHG): Was ist mit Onlinewahlen?

Matthias (AStA Vorstand): Nein.

Kelvin (LHG) GO Antrag: Auf Schließung der Redner*innenliste.

**Abstimmung über den Sachantrag zur Bemühung die Wahlbeteiligung auf 25% zu steigern
1 Ja, 3 Nein, 11 Enthaltungen
Abgelehnt**

Kelvin (LHG): Die Maskenpflicht im Studierendenhaus soll abgeschafft werden.

Matthias (AStA Vorstand): Einige Angestellte hatten den Wunsch danach die Maskenpflicht im Studierendenhaus aufrecht zu erhalten. Ende April gibt es jedoch eine Neuevaluierung.

Kelvin (LHG): Die Angestellten haben ein zu starkes Geltungsbedürfnis. Der Wunsch ist übertrieben.

Noah (RCDS): Stimmt Kelvin zu. Das Parlament ist ein öffentlicher Raum. Das Präsidium kann hier die Ordnung bestimmen! Ansonsten wäre der Westend Campus eine Alternative zum Studierendenhaus bis dort die Maskenpflicht fällt.

Arlinda (Juso HSG): Warum steht der Sachantrag unter dem Banner „Antisemitismusdebatte“?

Kelvin: Eigene Inkompetenz. Der Antrag wurde kurz vor dem StuPa verfasst. Als Vorlage diente dabei eben ein voriger Antrag zu „Antisemitismus“.

Kelvin (LHG) GO Antrag: Auf namentliche Abstimmung.

**Abstimmung über den Sachantrag zur Abschaffung der Maskenpflicht im Studierendenhaus
5 Ja, 1 Nein, 9 Enthaltungen
Abgelehnt**

15. Resolutionen

Es gibt keine Resolutionen.

16. Verschiedenes

Es gibt keine Anträge

- Ende der Sitzung -

Schriftführer*in

Julian Leslie Hauptert (Juso HSG)